



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am 11.12.2019**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:27 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 16:06 Uhr
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Tom Wolter	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle
Olaf Schöder	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale), Vertreter für Frau Mark

Verwaltung

Egbert Geier	Beigeordneter Finanzen und Personal
René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Sabine Ernst	Leiterin Büro des Oberbürgermeisters
Oliver Paulsen	Grundsatzreferent
Marco Schreyer	Leiter Fachbereich Recht
Maik Stehle	Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
-----------	---------------------------------------------------------

zu Einwohnerfragestunde

zu Herr Thomas zur Bürgerbeteiligung

Herr Thomas fragte, wie die Bürgerbeteiligung bei der Aufnahme von Darlehen künftig erfolgen soll, da dies bisher immer in nicht öffentlichen Sitzungen stattfindet. Er fragte, ob davon auszugehen ist, dass die Bürgerbeteiligung im Rahmen von Anhörungen stattfinden wird.

Herr Geier sagte, dass Beratungen über Kreditaufnahmen immer öffentlich stattfinden. Über den Kreditrahmen wird im Rahmen der Haushaltsberatungen beraten. Dies findet ebenfalls öffentlich statt.

zu Herr Fritz zur Bürgerbeteiligung

Herr Fritz fragte, ob die Instrumente „Anhörung“ und „Beteiligung der Einwohnerschaft an der Fachdebatte“ bei der Erstellung des Konzepts zur Bürgerbeteiligung berücksichtigt und im Konzept aufgenommen werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass dieses Recht ausschließlich den Stadtratsmitgliedern zusteht. Er sagte, dass eine generelle Beteiligung als nicht zulässig erachtet wird. Er wies darauf hin, dass Hinweise und Anregungen der Bürgerschaft aufgenommen und bereits jetzt in Konzepte einfließen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde eröffnet und geleitet von **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand**. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand schlug vor, folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen.

TOP 5.2

Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)

Vorlage: VII/2019/00496

- ➔ **Vorschlag: absetzen**
- ➔ **gleiche Voten in den Ausschüssen**

TOP 5.3

Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VII/2019/00405

- **Vorschlag: vertagen**
- **in den Fachausschüssen vertagt**

TOP 5.4 + Änderungsantrag TOP 5.4.2

Attraktivierung des Öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) in Halle (Saale)

Vorlage: VII/2019/00436

- **Vorschlag: vertagen**
- **in den Fachausschüssen vertagt**

TOP 5.4.1

Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Attraktivierung des Öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) in Halle (Saale)

Vorlage: VII/2019/00626

- **Vorschlag: absetzen**
- **durch Antragsteller zurückgezogen**

TOP 5.5 + Änderungsantrag TOP 5.5.1

Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019

Vorlage: VII/2019/00017

- **Vorschlag: absetzen**
- **die Beratung in den Fachausschüssen ist noch nicht abgeschlossen**

TOP 5.6

Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2020 bis 31.12.2021

Vorlage: VII/2019/00199

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 5.7 + Änderungsanträge 5.7.2 und 5.7.3

IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2019/05270

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

TOP 5.7.1

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale) VI/2019/05270

Vorlage: VI/2019/05273

- **Vorschlag: absetzen**
- **durch Antragsteller zurückgezogen**

TOP 6.1 + Änderungsantrag TOP 6.1.1

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Schaffung eines Allparteilichen Konfliktmanagements

Vorlage: VII/2019/00283

- **Vorschlag: vertagen**
- **in den Fachausschüssen bis Februar 2020 vertagt**

TOP 6.2

Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern
Vorlage: VII/2019/00450

- **Vorschlag: vertagen**
- **in den Fachausschüssen vertagt**

TOP 6.3

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Bau von Regenwasserrückhaltesystemen
Vorlage: VII/2019/00478

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 6.5 + Änderungsantrag TOP 6.5.1

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Videokunstprojekt Halle im Wandel
Vorlage: VII/2019/00290

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 6.6

Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Markt Begrünung
Vorlage: VII/2019/00329

- **Vorschlag: vertagen**
- **Behandlung im KUOA im Januar 2020**

TOP 6.8

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Ampelgriffen
Vorlage: VI/2019/04987

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

TOP 6.11

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Trinkbrunnen im Stadtgebiet
Vorlage: VII/2019/00131

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

TOP 6.12

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Einführung eines neuen urbanen Strategiefeldes „Nachhaltiges Regenwassermanagement“

Vorlage: VII/2019/00463

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 6.13

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Sanierung des Absprungbelages des Sprungturms, in der Schwimmhalle Neustadt

Vorlage: VII/2019/00430

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

TOP 6.14

Antrag der Freien Demokraten zur Wassereinspeisung
Vorlage: VII/2019/00491

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

Weiter informierte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** über folgende Änderungen und Ergänzungen.

TOP 6.7

Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Digitalisierung der Zuwendungsverfahren
Vorlage: VII/2019/00483

- **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor, Behandlung unter TOP 6.7.1**

Frau Ranft sagte, dass auch der

TOP 6.4

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung einer Mehrkindfamilienkarte
Vorlage: VII/2019/00481

abzusetzen ist, da im Jugendhilfeausschuss sowie im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften zugestimmt wurde.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass der Antrag in den Hauptausschuss verwiesen wurde.

Herr Eigendorf vertagte den Antrag

TOP 6.9

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung eines Ressourcenpools für Vereine und ehrenamtliche Initiativen
Vorlage: VII/2019/04766

bis Februar 2020.

Herr Wolter beantragte die Absetzung des

TOP 5.1

Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602

und bat um Behandlung unter Mitteilungen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 20.11.2019
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse am 20.11.2019
Vorlage: VII/2019/00712
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602
- 5.2. *Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa)*
Vorlage: VII/2019/00496 vertagt
- 5.3. *Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)*
Vorlage: VII/2019/00405 vertagt
- 5.4. *Attraktivierung des Öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) in Halle (Saale)*
Vorlage: VII/2019/00436 vertagt
- 5.4.1. *Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Attraktivierung des Öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) in Halle (Saale)*
Vorlage: VII/2019/00626 abgesetzt
- 5.4.2. *Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Beschlussvorlage Attraktivierung des Öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) in Halle (Saale) (VII/2019/00436)*
Vorlage: VII/2019/00708 vertagt
- 5.5. *Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019*
Vorlage: VII/2019/00017 abgesetzt
- 5.5.1. *Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" (VII/ 2019/00017)*
Vorlage: VII/2019/00622 abgesetzt
- 5.6. *Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2020 bis 31.12.2021*
Vorlage: VII/2019/00199 abgesetzt
- 5.7. *IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)*
Vorlage: VI/2019/05270 vertagt

- 5.7.1. *Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage IT macht Schule- IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)VI/2019/05270*
Vorlage: VI/2019/05273 abgesetzt
- 5.7.2. *Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage IT macht Schule- IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)VI/2019/05270*
Vorlage: VII/2019/00273 vertagt
- 5.7.3. *Änderungsantragsantrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, FDP und MitBürger & Die PARTEI zu IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale) – Vorlagen-Nummer: VI/2019/05270*
Vorlage: VII/2019/00423 vertagt
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. *Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Schaffung eines Allparteilichen Konfliktmanagements*
Vorlage: VII/2019/00283 vertagt
- 6.1.1. *Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag VII/2019/00283 der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Schaffung eines Allparteilichen Konfliktmanagements*
Vorlage: VII/2019/00621 vertagt
- 6.2. *Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern*
Vorlage: VII/2019/00450 vertagt
- 6.3. *Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Bau von Regenwasserrückhaltesystemen*
Vorlage: VII/2019/00478 abgesetzt
- 6.4. *Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung einer Mehrkindfamilienkarte*
Vorlage: VII/2019/00481
- 6.5. *Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Videokunstprojekt Halle im Wandel*
Vorlage: VII/2019/00290 abgesetzt
- 6.5.1. *Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit eines Videokunstprojekt Halle im Wandel*
Vorlage: VII/2019/00403 abgesetzt
- 6.6. *Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Marktbegrünung*
Vorlage: VII/2019/00329 vertagt

- 6.7. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Digitalisierung der Zuwendungsverfahren
Vorlage: VII/2019/00483
- 6.7.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion MitBürger & DIE PARTEI zur Digitalisierung der Zuwendungsverfahren; Vorlagenr.: VII/2019/00483
Vorlage: VII/2019/00705
- 6.8. *Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Ampelgriffen*
Vorlage: VI/2019/04987 vertagt
- 6.9. *Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung eines Ressourcenpools für Vereine und ehrenamtliche Initiativen*
Vorlage: VI/2019/04766 vertagt
- 6.10. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung eines Pilotprojektes ‚Fahrradhäuschen‘
Vorlage: VII/2019/00130
- 6.11. *Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Trinkbrunnen im Stadtgebiet*
Vorlage: VII/2019/00131 vertagt
- 6.12. *Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Einführung eines neuen urbanen Strategiefeldes „Nachhaltiges Regenwassermanagement“*
Vorlage: VII/2019/00463 abgesetzt
- 6.13. *Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Sanierung des Absprungbelages des Sprungturms, in der Schwimmhalle Neustadt*
Vorlage: VII/2019/00430 vertagt
- 6.14. *Antrag der Freien Demokraten zur Wassereinspeisung*
Vorlage: VII/2019/00491 vertagt
- 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 8.1. Mitteilung zum Haushalt 2020
- 8.2. Herr Schreyer zu Beschleunigung von Stadtratssitzungen (Geschäftsordnung)
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 20.11.2019

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 20.11.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

**zu 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse am 20.11.2019
Vorlage: VII/2019/00712**

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung am 20.11.2019 gefassten Beschlüsse vor dem Sitzungssaal ausgehängt und somit öffentlich bekanntgemacht sind.

In der nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 20.11.2019 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**zu 3.1 Einstellung eines Referenten (m/w/d) des Oberbürgermeisters
Vorlage: VII/2019/00552**

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Manuela Hinniger als Referentin des Oberbürgermeisters für Wirtschaft im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters zum 01.12.2019, befristet für die Dauer der Amtszeit des Oberbürgermeisters, längstens bis zum 30.11.2026, einzustellen.

**zu 3.2 Beschäftigung eines Beschäftigten auf der Stelle wissenschaftlicher Sachbearbeiter Finanzen und Personal im Geschäftsbereich I
Vorlage: VII/2019/00594**

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Marcel Thau als wissenschaftlichen Sachbearbeiter Finanzen und Personal im Geschäftsbereich I ab dem 01.01.2020, befristet für die Dauer der Amtszeit des Beigeordneten für Finanzen und Personal, längstens bis zum 31.12.2026, zu beschäftigen.

**zu 3.3 Dauerhafte Umsetzung einer Beschäftigten auf die Stelle als Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendgesundheit im Fachbereich Gesundheit
Vorlage: VII/2019/00522**

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Tina Langhammer als Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendgesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft umzusetzen.

- zu 3.4 Befristete Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten über die Regelaltersgrenze hinaus bis zur tatsächlichen Neubesetzung der Stelle**
Vorlage: VII/2019/00524
-

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, dem Antrag des Herrn Matthias Klopocki auf befristete Weiterbeschäftigung über die Regelaltersgrenze hinaus bis zur tatsächlichen Neubesetzung der Stelle stattzugeben.

- zu 3.5 Einstellung eines Beschäftigten auf die Stelle als Sachbearbeiter Bildungsmonitoring im Geschäftsbereich Bildung und Soziales**
Vorlage: VII/2019/00531
-

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Fabian Hippe-Maurer als Sachbearbeiter Bildungsmonitoring zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis einschließlich 30.04.2021 einzustellen.

- zu 3.6 Einstellung eines Beschäftigten auf die Stelle als Teamleiter Schulsanierung im Fachbereich Immobilien**
Vorlage: VII/2019/00533
-

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, unter Aufhebung des Beschlusses VII/2019/00206, Herrn Yves Koch als Teamleiter Schulsanierung im Fachbereich Immobilien zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

- zu 3.8 Einstellung einer Beschäftigten auf die Stelle als Teamleiterin Schulneubau im Fachbereich Immobilien**
Vorlage: VII/2019/00548
-

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Siverin Arndt-Krüger als Teamleiterin Schulneubau zum 01.01.2020 unbefristet einzustellen.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- zu 6.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung einer Mehrkindfamilienkarte**
Vorlage: VII/2019/00481
-

Frau Brederlow nahm Stellung zu dem Antrag.

Frau Dr. Brock führte in den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein und begründete diesen.

Herr Paulsen sagte, dass die Familienkarte nicht an der Anzahl der Kinder festgemacht werden sollte. Weiter sagte er, dass die Kinder sich immer ausweisen müssten, um zu belegen, dass diese zur Familie gehören. Er sprach sich gegen den Vorschlag aus.

Herr Wolter sprach sich für den Antrag aus und sagte, dass die Stadtverwaltung einen Änderungsvorschlag machen könnte.

Frau Dr. Brock informierte über die Entstehung des Antrags sowie Gespräche mit der Bäder Halle GmbH. Sie sagte, dass es in Thüringen eine Mehrkindfamilienkarte gibt.

Herr Scholtyssek sprach sich für den Antrag aus. Er sagte jedoch, dass auch die Bedenken der Stadtverwaltung ernst zu nehmen sind. Er sagte, dass der Antrag vertagt werden sollte, bis die Kommunalaufsichtsbehörde den Haushalt genehmigt hat.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass auch die Mitglieder des Stadtrates in den Aufsichtsräten auf die Einführung der Mehrkindfamilienkarte hinwirken müssen.

Herr Schöder sprach sich grundsätzlich für den Antrag aus. Er sagte jedoch, dass der Antrag nochmals überarbeitet werden sollte.

Frau Ranft sagte, dass Änderungsanträge eingebracht werden sollten, wenn es andere Meinungen zum Antrag gibt. Sie bat um Abstimmung.

Herr Paulsen sagte, dass der Antrag, so wie er derzeit formuliert ist, nicht zielführend ist.

Herr Scholtyssek beantragte die Vertagung.

Frau Dr. Brock sprach sich gegen die Vertagung aus.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis: mit Patt abgelehnt

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bat um Abstimmung des Antrags.

Abstimmungsergebnis: mit Patt abgelehnt

6 Ja Stimmen
6 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Mehrkindfamilienkarte einzuführen. Diese können Familien ab drei Kindern auf Antrag erhalten.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die eingeführte Mehrkindfamilienkarte umfassend zu bewerben und Kultur-, Sport- sowie andere Freizeiteinrichtungen davon zu überzeugen, ihre Angebote entsprechend anzupassen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Stadtrat im 4. Quartal 2020 über den Stand der Umsetzung zu informieren.

**zu 6.7 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Digitalisierung der
Zuwendungsverfahren
Vorlage: VII/2019/00483**

**zu 6.7.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der
Fraktion MitBürger & DIE PARTEI zur Digitalisierung der
Zuwendungsverfahren; Vorlagenr.: VII/2019/00483
Vorlage: VII/2019/00705**

Auf Antrag der CDU Stadtratsfraktion Halle (Saale) wurde zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll gefertigt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Ich komme zum nächsten Punkt. Kommen wir zu 6.7. Das ist der Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Digitalisierung der Zuwendungsverfahren. Zunächst mal die Einbringung. Bitteschön, Herr Wolter.

Herr Wolter

Ja, Dankeschön. Ich steige mal so ein, dass wir einerseits berichtet bekommen, aus der Beigeordnetenkonferenz, dass Herr Siebenhüner sehr ausführlich zum Thema der für die Landeskonzferenz, für den Onlinezugang des Landes informiert hatte und danach auch sozusagen eine gewisse Bezugnahme zu unserem Antrag hergestellt wurde durch die Nachfragen. Ich glaube, aus dem Bereich Kultur und Sportförderung von Frau Marquardt und auch Frau Ernst dazu, nochmal sozusagen Bezug genommen hatte. Insofern der Antrag ist ja Ihnen allen gegenwärtig und es geht für uns, nochmal Bezug nehmend auf die Stellungnahme der Verwaltung, natürlich nicht um Eingriffe in die Rechte des Oberbürgermeisters, beziehungsweise des Hauptverwaltungsbeamten, weil wir natürlich vordergründig hier diese Satzung ändern wollen. Der Satzungsänderungsbezug ist ja auch hier ganz klar formuliert. Deswegen verstehe ich auch die Stellungnahme nicht. Wir sehen das als Recht des Stadtrates diese Satzung zu formulieren, auch wenn sie Auswirkungen natürlich für das Verwaltungshandeln haben, ist hier vor allen Dingen nicht die Umsetzung thematisiert, sondern ganz und klar eindeutig die Satzung, beziehungsweise die Förderrichtlinien. Und das ist ja unser, soweit ich das verstehe, unser Recht. Wir wollen hier eine Digitalisierung in Auftrag geben, die Bezug nehmend dann natürlich, um es überhaupt, sage ich mal, überhaupt umsetzbar zu machen, in die Förderrichtlinien Einzug erhält und die technische Umsetzbarkeit hat ja anscheinend Herr Siebenhüner schon klar definiert. Insofern würde ich Sie bitten um Zustimmung, den Änderungsantrag, den die Fraktion DIE GRÜNEN hier vorschlagen, den können wir absolut nachvollziehen, deswegen übernehmen wir den auf unseren Antrag und erweitern quasi das Ziel, einerseits auf die Abrechnung mit. Das ist sehr qualifiziert, das würde uns glaube ich auch als Stadt innerhalb von Sachsen-Anhalt wirklich auf die Spitze der Bewegung setzen, weil das gibt es nicht.

Und auf der anderen Seite auch Bundesweit ist das, sage ich mal, nur für ganz wenige, also vor allen Dingen, ganz wenige, vor allen Dingen große Systeme, die vom BKM zum Beispiel angeboten werden oder beziehungsweise von einer Kulturstiftung des Bundes. Die haben dort sozusagen Möglichkeiten geschaffen, aber das sind wirklich Ausnahmefälle, dass dort barrierearme Zugänge geschaffen werden, um auch Abrechnungsvorgänge abbilden zu können. Aber es ist auch wiederum für die Verwaltung, wenn es eingerichtet ist, auf jeden Fall ein effektiver Vorgang und auch für die Transparenz innerhalb der Projekte auch, denke ich für die Entscheidungsfindung, glaube ich, ist es sogar eine gute Handhabung, weil dann eben auch die Kosten und Finanzierungspläne für bestimmte Projekte vergleichbarer werden und sage ich mal, sich nicht sozusagen individualisieren, wie es glaube ich jetzt teilweise ist.

Ich glaube, dass das für alle Beteiligten ein großer Vorteil wäre, wenn das möglich wäre. Also insofern würden wir Sie bitten um Zustimmung für unseren Antrag und ich glaube das genügt. Wenn es Fragen gibt, würden wir die nochmal beantworten.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Heym, bitte.

Herr Heym

In der praktischen Umsetzung eine Nachfrage. Und zwar, wird dann ein Identifizierungsverfahren vorgeschaltet, bevor diese Onlinebearbeitung der Anträge und auch der Zahlungen erfolgen kann?

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Wolter, bitte.

Herr Wolter

Ja es ist ja sozusagen, glaube ich, überhaupt noch nicht zu definieren. Es ist ja ein Auftrag, das umzusetzen, ich glaube es ist eine sehr frühe Frage. Es gibt, deswegen habe ich gesagt ich antworte mal darauf, es gibt, glaube ich, beide Verfahren im Moment bundesweit. Das eine Verfahren ist sozusagen, das an Papier gebunden ist, sage ich mal, Bestätigungsverfahren da ist, wo man auch gerade, sage ich mal, die Rechtskörperschaften, ob das jetzt Vereine sind, ob das jetzt GbR, GmbHs sind, natürlich nachweisen muss. Aber es gibt eben auch sozusagen wirklich die ganz klar online geführten Identverfahren. Es sind wirklich unterschiedliche Daten, ist die Verwaltung glaube ich mit Herrn Siebenhüner jetzt in der Vorphase. Es soll ja sozusagen das Portal geben, wo es sozusagen das Identverfahren online gibt vom Land, aber das vorzugreifen ist, glaube ich, jetzt sehr früh.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Schreyer nochmal bitte.

Herr Schreyer

Ja vielen Dank. Anhand dieser Diskussion sehen Sie gerade, warum die Stellungnahme der Verwaltung so aussieht, wie sie aussieht, denn die Überarbeitung der entsprechenden Richtlinien der Fördermittelrichtlinien kann ja nicht ohne die technische Umsetzung erfolgen. Das heißt, es wäre der 2. Schritt. Voraussetzung für die Überarbeitung der Fördermittel, ich schreib also in eine Richtlinie rein, Sie können den Antrag und auch die Abrechnung online vornehmen, wäre die Schaffung der technischen Voraussetzungen dafür. Und damit sind wir beim 1. Schritt. Und die Schaffung der technischen Voraussetzungen ist eindeutig Sache des Oberbürgermeisters. Das hatten wir ja schon mehrmals gehabt. Also die Schaffung eines Onlineportals etc., wo diese Möglichkeit dann eingeräumt wird und erst dann könnten die Fördermittelrichtlinien auch mit Beschlussfassung selbstverständlich des Stadtrates geändert werden. Aber jetzt sozusagen einen entsprechenden Beschluss zur Überarbeitung und Vorlage der geänderten Fördermittelrichtlinien, ohne dass die technischen Voraussetzungen darüber geschaffen sind, geht nicht.

Herr Schöder

Eine Nachfrage habe ich. Ist das richtig, dass im Jahr 2020 das schon möglich sein muss und das wollte der Chef von der ITC, Herr Siebenhüner, bereits letzten im Ausschuss berichtet haben. Stimmt das?

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Frau Marquardt.

Frau Dr. Marquardt

Das hat er in der Tat gesagt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Das finde ich auch. Aber ich horche mal, was Herr Wolter zu sagen.

Herr Wolter

Ich wollte mich nur bedanken bei Herrn Schreyer, aber das ist die Diskussion ob Henne oder Ei. Wenn wir den Auftrag erteilen per Satzung, ist natürlich das sozusagen nur technisch, braucht es eine technische Umsetzbarkeit. Klar. Und ich denke, wenn wir eine Satzungsänderung hier diskutieren und den Auftrag erteilen, dass Sie uns darüber in Kenntnis setzen, ob es technisch überhaupt umsetzbar ist. Wir verlangen ja nicht die Reise zum Mond, sondern das, was im Moment gerade technisch auch in vielen Ländern und Städten umsetzbar ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Ich habe keine Ergänzungen. Ich sehe das genauso. Wenn Herr Siebenhüner das alles technisch schafft, dann kriegen Sie auch entsprechend die Satzung und die Änderung und die Förderrichtlinie. Ist für mich kein Problem.

Okay. Dann sind wir uns einig. Gut. Dann können wir abstimmen. Wenn Sie, der Änderungsantrag ist übernommen. Wenn Sie über den so übernommenen Antrag dann abstimmen, dann dafür einverstanden sind, bitte ich um Ihr Handzeichen bitte. Die Gegenstimmen? Die Enthaltungen? Bei 2 Enthaltungen ist das so bestätigt.

Ende Wortprotokoll.

Abstimmungsergebnis: zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle Förderrichtlinien der Stadt Halle (Saale) dahingehend zu überarbeiten, dass ab 2020~~1~~ eine Antragstellung **und Abrechnung** auch online erfolgen kann. Die überarbeiteten Förderrichtlinien sind dem Stadtrat bis ~~Januar~~ **März** 2020 zum Beschluss vorzulegen.

**zu 6.7.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion MitBürger & DIE PARTEI zur Digitalisierung der Zuwendungsverfahren; Vorlagenr.: VII/2019/00483
Vorlage: VII/2019/00705**

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle Förderrichtlinien der Stadt Halle (Saale) dahingehend zu überarbeiten, dass ab 2020~~1~~ eine Antragstellung **und Abrechnung** auch online erfolgen kann. Die überarbeiteten Förderrichtlinien sind dem Stadtrat bis ~~Januar~~ **März** 2020 zum Beschluss vorzulegen.

**zu 6.10 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung eines Pilotprojektes ‚Fahrradhäuschen‘
Vorlage: VII/2019/00130**

Herr Eigendorf führte in den Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) ein und begründete diesen.

Herr Paulsen sagte, dass Fördermittel für ein Pilotprojekt „Lutherradboxen“ im Lutherviertel beantragt und bewilligt wurden. Es wurde eine 100-ige Förderung zugesichert. Es sollen Fahrradboxen mit Solardächern aufgestellt werden, um eine sichere Abstellung und Ladung von E-Bikes zu gewährleisten. Die Umsetzung soll 2020/2021 starten.

Frau Ernst ergänzte, dass die Bahn ebenfalls ein Pilotprojekt am Hauptbahnhof starten will, um den Wegfall der Abstellanlagen durch die Bauarbeiten zu kompensieren.

Herr Wolter fragte, ob der Antrag damit erledigt ist.

Herr Eigendorf sagte, dass der Punkt 2 des Antrags gestrichen wurde. Er sagte, dass der Antrag aufrechterhalten wird.

Abstimmungsergebnis: zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Förderung und Durchführung für ein Pilotprojekt „Fahrradhäuschen“ zu erarbeiten.
- ~~2. Neben einer Bedarfsanalyse und darauf aufbauend der Auflistung möglicher Standorte für Fahrradhäuschen soll die Verwaltung eine entsprechende Förderrichtlinie erarbeiten und bereits in den Haushalt 2021 eine Fördersumme von insgesamt 10.000 Euro einstellen.~~
3. Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle soll in die Konzeptionierung des Designs hallespezifischer Fahrradhäuschen eingebunden werden.
4. Mit dem Jobcenter Halle (Saale) sollen Kooperationsmöglichkeiten bezüglich der Herstellung und Montage ausgelotet werden.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 8 **Mitteilungen**

zu 8.1 **Mitteilung zum Haushalt 2020**

Herr Geier führte in die Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018 ein.

Herr Wolter fragte nach dem Zeitplan zur Beschlussfassung. Er sagte, dass eine Beschlussfassung im Stadtrat Dezember nicht möglich ist, da die Beschlussvorlage von allen Fachausschüssen vertagt wurde. Eine abschließende Beratung im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 17.12.2019 ist demnach nicht möglich.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass der Beschluss im Stadtrat am 18.12.2019 gefasst werden soll.

Frau Ernst sagte, dass alle vorliegenden Fragen in den Ausschüssen beantwortet wurden. Sie sagte, dass es aktuell keine Vorschläge seitens der Fraktionen zu Sparmaßnahmen gibt.

Frau Dr. Brock sagte, dass das Landesverwaltungsamt dem Haushaltsplanentwurf nicht zustimmen wird, wenn das Konsolidierungskonzept nicht verändert wird. Sie sagte, dass bisher keine Änderungsanträge der Fraktionen eingebracht wurden. Dies wird erst am Tag des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften erfolgen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass einige Fraktionen den Haushalt destruktiv behandeln. Er sagte, dass Vereine und freie Träger eine schnellstmögliche Freigabe des Haushalts erwarten. Er sagte, dass das Landesverwaltungsamt keine Ablehnung signalisiert hat. Auch gab es in den Ausschüssen keine offengebliebenen Fragen. Er merkte an, dass aus diesem Grund eine Abstimmung erfolgen kann. Er stellte fest, dass die Beschlussfassung wissentlich verzögert wird.

Herr Eigendorf sagte, dass die Beschlussfassung wichtig ist, betonte jedoch, dass nicht einzelne Stadträtinnen und Stadträte persönlich einer Verzögerung beschuldigt werden können. Er sagte, dass noch Fragen offengeblieben sind und fragte, wann mit Antworten zu rechnen ist.

Herr Geier sagte, dass die aktuellen Fragen bereits bearbeitet werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass die Beantwortungen bis 12.12.2019 um 12:00 Uhr im Session eingestellt werden.

Herr Wolter bemängelte, dass den Fraktionen eine Verschiebung des Haushalts unterstellt wird. Er sagte, dass es der Wunsch aller Beteiligten ist, einen genehmigungsfähigen Haushaltplan zu beschließen. Er merkte an, dass mehr Zeit zur Beratung benötigt wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass einige Fraktionen das Angebot der Verwaltung und des Beigeordneten Herrn Geier zur Beratung des Haushaltsplans nicht angenommen haben, darunter auch die Fraktion MitBürger & Die PARTEI. Er schlug vor, dass Herr Geier in diese Fraktionen kommt und Fragen zum Haushalt beantwortet.

Herr Wolter sagte, dass die Terminplanung zu kurz angesetzt wurde, um einen Termin mit Herrn Geier zu vereinbaren.

Frau Ernst sagte, dass die Verwaltung bei Fragen jederzeit zur Verfügung steht. Sie wiederholte das Angebot an die Fraktionen, Terminvorschläge einzubringen.

Herr Scholtyssek fragte, wann die Übersicht zu Haushaltsänderungen eingebracht wird.

Herr Geier sagte, dass die Änderungen verteilt auf die zuständigen Fachausschüsse dargestellt sind.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand fügte hinzu, dass die Gesamtübersicht bis zum 12.12.2019 um 12:00 Uhr eingereicht wird.

Herr Schöder merkte an, dass der respektvolle Umgang untereinander verbessert werden sollte.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8.2 Herr Schreyer zu Beschleunigung von Stadtratssitzungen (Geschäftsordnung)

Herr Schreyer erinnerte an mögliche Vorschläge der Fraktionen zu einer Beschleunigung der Stadtratssitzung.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Herr Wolter zur Stärkung der Demokratie in den Quartieren

Herr Wolter sagte, dass Anträge mit finanziellen Auswirkungen über 2.500 € im Hauptausschuss beraten werden sollen. Dies ist derzeit noch nicht erfolgt. Er fragte, ob die finanziellen Auswirkungen der Anträge immer unter diesem Betrag lagen. Er fragte nach dem Sachstand der Zuwendungen.

Herr Paulsen sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9.2 Frau Ranft zum Präventionsrat

Frau Ranft fragte, warum die Beschlussvorlage zur Neuausrichtung des Präventionsrates nicht in den Fachausschüssen vorberaten wird.

Herr Paulsen sagte, dass versichert wurde, dass noch in diesem Jahr ein Konzept vorgelegt wird. Da es im Vorfeld einen intensiven Diskussionsprozess gab und Abstimmungen mit dem Präventionsrat und anderen Akteuren erfolgten, wurde auf eine Vorberatung verzichtet.

zu 9.3 Frau Ranft zum Änderungsantrag HH 2019

Frau Ranft sagte, dass es im Jahr 2018 einen Änderungsantrag zur Haushaltsplanung 2019 zur Unterstützung entwicklungspolitischer Informations- und Bildungsarbeit in Höhe von 5.000 € gab und sagte, dass im Dezember eine entsprechende Beschlussvorlage eingebracht werden sollte. Sie fragte nach dem aktuellen Stand.

Herr Paulsen sagte, dass die Beschlussvorlage im Januar 2020 eingebracht wird.

zu 9.4 Frau Dr. Brock zur Radverkehrskonzeption

Frau Dr. Brock erfragte den Stand zur Radverkehrskonzeption.

Herr Paulsen sagte, dass die Radverkehrskonzeption in den nächsten Tagen fertiggestellt wird und im Januar in die Ausschüsse eingebracht wird.

Frau Dr. Brock fragte, ob sich die Konzeption bereits im Haushaltsplan abbildet.

Herr Paulsen antwortete, dass zusätzliche Maßnahmen in der Planung aufgenommen wurden, bei denen die Umsetzung noch geprüft werden muss.

zu 9.5 Frau Dr. Brock zum Haushaltskonsolidierungskonzept

Frau Dr. Brock fragte, ob es einen Folgetermin mit dem Innenministerium im Hinblick auf das Haushaltskonsolidierungskonzept gibt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand verneinte dies.

zu 9.6 Herr Lange zur Schulsozialarbeit Glaucha

Herr Lange sagte, dass die Schulsozialarbeiterstelle an der Grundschule Glaucha zum Ende des Jahres ausläuft und erfragte das weitere Vorgehen.

Frau Brederlow sagte, dass die Schulen vom Fachbereich Bildung informiert werden, sodass die Schulsozialarbeiter zunächst bis Schuljahresende weiterbeschäftigt werden.

zu 9.7 Herr Lange zur Sicherstellung des Schulsports

Herr Lange sagte, dass ab April 2020 die Turnhalle am Gymnasium Südstadt nicht mehr zur Verfügung steht. Er fragte, wie der Sportunterricht während der Sanierungsphase abgedeckt wird.

Frau Brederlow sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9.8 Herr Scholtyssek zum Behindertenbeirat

Herr Scholtyssek fragte nach dem Stand zur Erarbeitung der Satzung für den Behindertenbeirat.

Herr Paulsen sagte, dass der Entwurf in die Beratung mit den Verbänden eingebracht und dem Stadtrat im Februar zur Beratung vorgelegt werden soll.

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Herr Heym zum Pilotprojekt

Herr Heym regte im Hinblick auf das Pilotprojekt zu Fahrradabstellanlagen an, verstärkt Maßnahmen zu treffen, um die Problematik der abgestellten, herrenlosen Fahrräder zu lösen.

Herr Paulsen sagte, dass die Anregung aufgenommen wird.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand beendete den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Maik Stehle
Protokollführer